

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Auflager bilden 48 kreisförmig (Durchmesser 170 mm) angeordnete Stahlbetonscheiben (Bild 38). Aus Herstellungs- und Transportgründen sind die 101 mm langen Rippen aus drei Einzelteilen zusammengesetzt.

An den Stößen mussten sowohl Zugkräfte als auch Biegemomente übertragen werden. Bild 39 zeigt einen Montageschnitt. Für einen dieser Anschlüsse wurden 2800 Nägel, Durchmesser 6 mm, benötigt. Die Gelenkbolzen haben einen Durchmesser von 56 mm. Bei den Laschen handelt es sich um UNP 220 mm. Bild 40 zeigt, wie die Rippen am Pylon befestigt sind. Die Anschlusskraft beträgt in diesem Fall 1500 kN. Auch der untere Auflagepunkt wurde mit einem Gelenkbolzendetail ausgeführt. Bild 41 zeigt das dazu benötigte Stahlteil. Es wurden folgende Materialien verwendet:

- Hängerippen aus BSH 200/800 - 1100 mm
- Rillennägel 6×60 mm
- Nagelbleche 5-10 mm mit Verstärkungsplatten 5-10 mm, Fe 360
- Gelenkbolzen 56-100 mm, Fe 360 mit Muttern oder Splinten.

Projektierung:

Arch.: L. Matthias Lang, Wien (A),

Literatur

- [1] Kessel, M.H., Marchand, G.E., Natterer, J.: Statischer Nachweis von Holzkonstruktionen, Bundesamt für Konjunkturfragen, Bern, 1988, S. 49
- [2] Gehri, E. und andere: Einführung in die Norm SIA 164 (1981) Holzbau, ETHZ - Baustatik und Stahlbau, Zürich, 1981, S. 299-315
- [3] Von Halasz, R., Scheer, C., und andere: Holzbau-Taschenbuch, Band 1, Ernst und Sohn, Berlin, 1986, S. 242-243
- [4] Holzbautabellen 2, Lignum, Zürich, 1990, S. 11-18
- [5] SIA-Norm 164 Holzbau, Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein, Zürich, 1981
- [6] DIN 1052, Teil 2, Beuth Verlag, Berlin, 1988
- [7] Natterer, J., Sigrüst, C.: Verbindungstechniken im konstruktiven Holzbau, ETHL-Lehrstuhl für Holzkonstruktionen, Lausanne, 1987
- [8] Baumeister, A., Blumer, H.: Neuere Karlsruher Forschungsarbeiten und Versuche im Ingenieurholzbau, Bauen mit Holz, Bruderverlag Karlsruhe, 6/1972, S. 314
- [9] Milbrandt, E.: Informationsdienst Holz, Konstruktionsbeispiele-Berechnungsverfahren, Teil 4, EGH, München, 1985, S. 8-11
- [10] Anpassung der SIA-Norm 164 (1981) an die SIA-Norm 160 (1989), Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein, Zürich, 1990
- [11] SIA-Norm 161 Stahlbau, Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein, Zürich, 1979
- [12] Herzog, Th., Natterer, J.: Holzbauatlas 2, Institut für Internationale Architektur Dokumentation, München, in Vorbereitung
- [13] Mooser, M.E., Renaud, P.A.: Colonie de vacances pour handicapés mentaux, Journal de la Construction de la Suisse Romande, Nr. 21, Lausanne, 1989, S. 37-47
- [14] Gärtl, K., Merz, K., Natterer, J.: Fuss- und Radwegbrücke über die Simme, Schweizer Ingenieur- und Architekt, Nr. 43, Zürich, 1989, S. 1169-1174
- [15] Natterer, J., Winter, W.: Hängedach aus Holz für eine Recycling-Anlage, Bau, Nr. 8, Zürich, 1981

Ing.: Natterer und Dittrich, Planungsgesellschaft, München (D).

Adresse des Verfassers: Konrad Merz, Ing. HTL, ETH Lausanne, Lehrstuhl für Holzkonstruktionen, GCH2, 1015 Lausanne.

Bücher

Holzbau-Tabellen 2

Tabellenwerk zur Projektierung und Bemessung zeitgemässer Verbindungsmittel, welche in der Norm SIA 164 «Holzbau» nicht enthalten sind.

Hrsg. Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz (Lignum), 8008 Zürich, 1990, 89 Seiten, 21×29 cm; Tabellen, Diagramme, Zeichnungen, Fotos, geb. mit stabilem Farbeinband, Fr. 45.-. Für Lignum-Mitglieder, Studenten, Schüler Fr. 36.-.

Die neue Publikation ist eine konsequente Fortsetzung und Ergänzung der erfolgreichen «Holzbau-Tabellen». Das unentbehrliche Tabellenwerk für Holzbauplaner, Bauingenieure, Architekten und Studenten ist für die Praxis geschrieben und stellt eine wesentliche Vereinfachung des Planungsaufwandes dar.

In den «Holzbau-Tabellen 2» sind die vielfältigen, nicht normierten Verbindungsmittel, die im heutigen Holzbau ihren festen Platz haben, vergleichend zusammengefasst. Zur Darstellung gelangen sowohl patentierte Markenprodukte und Verbindungssysteme als auch frei auf dem Markt erhältliche Verbindungsmittel wie z.B. Passbolzen höherer Festigkeit.

Die «Holzbau-Tabellen 2» schliessen eine Lücke in der Holzbau-Fachliteratur, indem für die Vielzahl gleichartiger Produkte erstmals verbindliche Trag- und Bemessungsmodelle vorgestellt werden.

Das Manuskript wurde am Institut für Baustatik und Stahlbau der ETH Zürich erarbeitet. Dabei wurden die neusten Erkenntnisse aus Forschung und Versuchen an Holzverbindern berücksichtigt.

Der übersichtlich dargestellte Inhalt gliedert sich in folgende Kapitel: Generelles zu Holzverbindungen; Rillen- und Schraubnägel; Schrauben; Bolzenverbindungen; Einlassdübel; Blech-Formteile; Anker und Dübel; Anschlüsse an Beton und Backstein; Verbindungssysteme.

Zu jedem Verbindungsmittel ist zudem die Adresse der Herstellerfirma mit Bezugsquellen nachweis aufgeführt. Damit kann sich der Planer nach der Wahl des optimalen Produktes sofort mit dem entsprechenden Anbieter in Verbindung setzen.

Neue Fachzeitschrift «Cartographica Helvetica»

Erscheint zweimal jährlich, 48 Seiten, davon 8 farbig, Format 21×29,7 cm, Preis: Einzelnummer Fr. 18.-, Jahresabonnement

Fr. 30.-, Verlag Cartographica Helvetica, Untere Längmatt 9, 3280 Murten

Alte Karten gehören zu den bedeutenden Kulturgütern der Menschheit. Die Zahl wissenschaftlicher wie allgemeiner Berichte zu kartengeschichtlichen Themen wächst seit Jahren. Im deutschen Sprachraum fehlte jedoch bis anhin eine regelmässig erscheinende Zeitschrift zur Verbreitung solcher Fachbeiträge.

Die Arbeitsgruppe für Kartengeschichte der Schweizerischen Gesellschaft für Kartographie hat deshalb die Fachzeitschrift für Kartengeschichte «Cartographica Helvetica» geschaffen, die sich als Kommunikationsmittel für Kartensammler, Kartenforscher und Kartenhändler versteht. In der neuen Zeitschrift werden alle Bereiche von alten Landkarten wie Grundlagen, Technik, geschichtliche Einordnung und Hintergrundinformationen publiziert. Gesammelt wird diese Schriftenreihe zum wertvollen Nachschlagewerk.

Die erste Nummer 1/1990 beschäftigt sich unter anderem mit den topographischen Aufnahmen des Kantons Zürich 1843-1851, der Geschichte der Schauenburg-Sammlung, Vaubans Plan zur Verteidigung der Stadt Solothurn, der Schweizerkarte von Johann Jakob Scheuchzer um 1720.